

Zwei neue Tetrabrachys-Arten (Col. Cocc.)

Von H. Fürsch

(Mit 13 Abbildungen)

Tetrabrachys lindemannae sp. nov. Abb. 1—8.

Holotypus: ♂, West-Pakistan, Umgeb. Rawalpindi, Dhok Pathan (Sohan Range), bei Phindi Gheb, 25. I. 56, leg. Chr. Lindemann.

Allotypus: ♀, vom gleichen Fundort.

25 Paratypen vom Fundort des Holotypus und: Umgeb. Rawalpindi, Basal, Kalachitta Range, 30. I. 56; 25 km NO Rawalpindi, 600—700 m, 6. bis 7. XII. 55. Alle von der gleichen Sammlerin. Die Typen sind in der Zoolog. Staatssammlung München, Paratypen auch in meiner Sammlung.

Halsschild nicht herzförmig. Elytren mit abgerundeten Schulterwinkeln und parallelseitig. Am ganzen Körper grau behaart.

Länge: 3,25 bis 4,5 mm. Breite: 1,7 bis 2 mm.

Holotypus: ♂. Kopf mit Fühlern und Mundwerkzeugen rotbraun, länger als breit, Augen bogig eingerahmt. Ziemlich dicht und grob punktiert. Diese Punktierung ist auf der Stirn und vor allem an den Seiten viel kräftiger als am Vorderrand. Auch die größten Punkte sind nur etwa halb so groß wie die Augenfacetten.

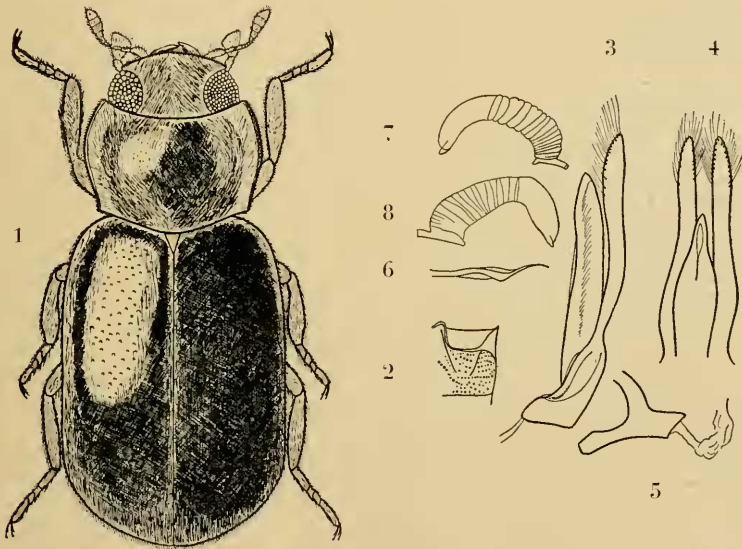
Pronotum von der gleichen Farbe, nur auf der Scheibe (mehr nach hinten gerückt) eine pechbraune Makel. Halsschild vorne etwa so breit wie hinten, nicht herzförmig, sondern gleichmäßig gerundet. Punkte etwa so groß wie die gröberen auf dem Kopf, aber viel dichter gestellt und etwas raspelartig. Vorderrand ungerandet und halbkreisförmig ausgeschnitten. Die Seiten sind ziemlich breit abgesetzt aber nicht aufgebogen und breit gerandet.

Scutellum ziemlich klein, Basis nicht länger als die Seiten. Von der Farbe der Elytren, mit wenigen feinen Punkten.

Elytren dunkel pechbraun. Schultern abgerundet. Parallelseitig. Die groben Punkte sind sehr viel größer als die auf dem Pronotum und stehen recht dicht. Sie sind nirgends in Reihen geordnet. Dazwischen stehen wenige kleinere Punkte, die kleiner sind als die auf dem Pronotum.

Unterseite und Beine rotbraun. Elytrenepipleuren an den Schultern breit, verschmälern sich plötzlich zu Beginn des Abdomens und verschwinden hinten. Prosternum mit großen Punkten. Zwischen den Vorderhüften mit Querriefen. Mesosternum fast glatt. Etwa in der Mitte des Mesosternums erhebt sich ein stumpfer Querwulst, der halbkreisförmig nach hinten gebogen ist. Davor tiefe, dahinter flache Depression. Metasternum mit sehr großen Punkten besät. Schenkellinie V-förmig, aber unterbrochen (Abbildung 2—6).

Allotypus wie Holotypus. (Abb. 7 u. 8).



Tetrabrachys lindemanna sp. n.

1. Habitus (Holotypus)
2. id. Schenkellinie
3. Aedoeagus von der Seite
4. von unten
5. Siphon, Capsula
6. id. Spitze
7. Receptaculum seminis (Allotypus)
8. id. (Paratypus)

Paratypen wie oben beschrieben. Manchmal haben die Ränder und die Basis der Elytren die Farbe des Pronotums.

Chitinreste im Darm deuten auf Insektennahrung.

Die Art ist sehr ähnlich *robusta* Kapur, und unterscheidet sich davon wohl am leichtesten durch die parallelseitigen Elytren (Abb. 1). Die Beschreibung Kapurs läßt eigentlich nur dieses Merkmal als Unterscheidung zu, da auch die Schenkellinie im großen und ganzen entspricht. Allerdings sehen die Receptacula ganz anders aus wie die von Kapur für *robusta* gezeichneten. Schließlich gibt Kapur für *robusta* auch 5 mm Länge an. Ebenfalls divergent sind die Genitalplatten des ♀: Bei *robusta* geht der Deckel der Genitalplatten nur etwa bis zur Hälfte und ist gerade abgestutzt (siehe Kapur Abb. 25), bei *lindemanae* sind die Genitalplatten fast zur Gänze bedeckt und der Deckel ist zugespitzt. Die andere indische Art *gandhara* Kapur ist viel kleiner und hat ganz anderen Aedoeagus und anderes Halsschild.

Ich widme diese Art der Entdeckerin, Fräulein Dr. Christa Lindemann, München.

Tetrabrachys coloratus sp. nov. Abb. 9—13.

Holotypus: ♂. Gorgan (Nordpersien, NE Elbus Gebirge) Museum Frey.

Kopf zum größten Teil schwarz, Halsschild rot, Elytren schwarz mit roter Spitzenmakel. Abgerundete Schultern.

Länge: 3,1 mm. Breite: 1,5 mm.

Kopf ziemlich lang, Mundwerkzeuge, Fühler, Oberlippe und Clypeus rot, der übrige Kopf schwarz. Besonders an den Seitenrändern und auf der Stirn sehr dicht punktiert. Die Zwischenräume sind hier kleiner als die Punkte. Punkte etwa halb so groß wie Augenfacetten. Behaarung wenig auffällig, rötlich.

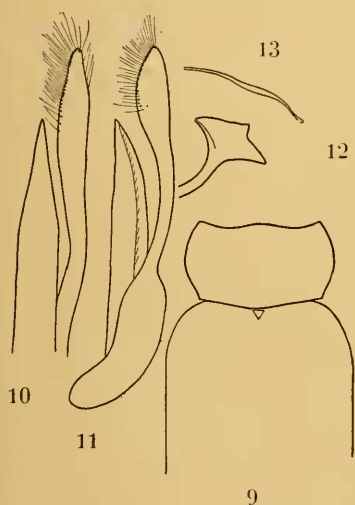
Pronotum etwa wie der Kopf punktiert. Rötlich behaart. Etwas hinter der Mitte am breitesten. Von hier verengt sich der Halsschild zur Basis stärker als zum Kopf hin, an der Basis ein klein wenig schmaler als vorne. Etwas herzförmig, wenn auch die Hinterwinkel noch stumpf sind. Behaarung außen am Rand bis zur größten Breite nach hinten und dann nach vorne gelagert. Der Rand ist von der Scheibenwölbung ziemlich breit abgesetzt und dann so breit wie $1\frac{1}{2}$ Augenfacetten gleichmäßig dick gerandet.

Scutellum klein, schwarz.

Elytren schwarz, am Abfall mit braunroter Makel, die nur die Naht schmal schwarz läßt. Sie ist undeutlich von der schwarzen

Farbe geschieden. Schultern breiter als der Halsschild und ohne Spur von einem Eek (Abb. 9). Behaarung weiß, gleichmäßig nach hinten gerichtet. Dicht und etwas gröber punktiert als der Halsschild. An den Seiten sind die Elytren parallel.

Unterseite und Beine rot, nur Meso-, Metasternum und Elytrenepipleuren schwarz, Basis der Schenkel braun. Metasternum fast glatt. Abdomen mit Ausnahme der beiden letzten hellen Segmente dunkelbraun. Die Schenkellinie ist ein vollständiger Bogen, der nur bis $\frac{2}{5}$, also nicht einmal bis zur Hälfte nach hinten geht. Die Schenkelplatte ist wie das übrige Segment mit großen Punkten dicht besetzt. Zwischenräume etwa so groß wie die Punkte.



Tetrabrachys coloratus sp. n.

9. Form des Pronotums und der Schultern
 10. Aedeagus von unten (eine Paramere weggelassen)
 11. id. von der Seite
 12. Siphon, Capsula
 13. id. Spitze

Die neue Art ist in der Färbung *araxis* Rtt. ziemlich ähnlich, hat aber kein Humeralzähnechen, viel längeren Kopf und anderes Halsschild.

Alle Genitalpräparate wurden sofort nach dem Erweichen des Tieres im Wasser gezeichnet!

Literatur

- Günther, Viktor, 1958 Acta Ent. Mus. Nat. Pragae XXXII 489, p. 21.
 Kapur, A. P. 1948 Trans. R. ent. Soc. London 99. p. 319 ff.
 Mader, Leopold, 1955 Entom. Arbeiten aus dem Mus. Frey, Bd. 6, p. 982 ff.

Anschrift des Verfassers:

Studienrat H. Fürsch, München 54, Dachauer Straße 425